



Maria von Magdala in ein neues Licht rücken, das war die Idee!

Die Frauenseelsorgerin Ingrid Scholz , Monika Heidenfels und Liesel Welters aus dem ,Leitungsteam des kfd -Regionalverbands, Propst Peter Blättler und Verantwortliche der Pfarre St. Vitus haben initiiert, dass am 5. Juli 2025 in der Heiligen Messe ein Apostelinnenleuchter für Maria von Magdala in der Münsterbasilika eingeweiht wird. In vielen Kirchen hängen 12 Apostelleuchter, deren Kerzen zu besonderen Anlässen angezündet werden. Die Apostel, das sind 12 Männer, namentlich in allen Evangelien genannt, die Jesus gefolgt sind. Er hat sie beauftragt, seine Botschaft weiterzusagen.

Maria von Magdala hatte in der Gemeinschaft der Jünger*innen eine führende Rolle. Sie ist Jesus von Beginn seines Wirkens gefolgt. Sie hat unter dem Kreuz ausgeharrt, unter Lebensgefahr, das Grab aufgesucht, um den Leichnam zu salben und Jesus einen letzten Dienst zu erweisen. Da wird sie Zeugin seiner Auferstehung und Jesus gibt ihr, den Auftrag dies zu verkünden. Sie sagt den verzweifelten Jünger*innen. „Ich habe Jesus, den Lebendigen gesehen“.

Sie ist somit Zeugin seines Lebens Sterbens und Auferstehens.

Schon in der Antike hat ihr der Kirchenvater Hippolyt den Titel „ Apostola Apostolorum verliehen“. Papst Franziskus hat dies 2016 bestätigt und sie ist den Aposteln gleichgestellt. Die abendländische Tradition hat die kraftvolle Glaubenszeugin entmächtigt Sie erscheint besonders in der Kunst als namenlose reumütige Sünderin. In erotisch aufgeladenen Bildern erscheint sie als schwaches verführerisches Weib. War das Absicht, ihr dieses Ansehen als kraftvolle selbstbewusste Verkünderin zu nehmen ? Die Verschmelzung mit weiteren biblischen Frauengestalten wie der namenlosen Sünderin ist passiert. Seit Beginn des letzten Jahrhunderts setzen sich Theolog*innen und die Frauenorganisationen wie Kfd, KDFB dafür ein, die Stellung der Frauen im Urchristentum und Maria von Magdalas Rolle wieder ins Bewusstsein zu rücken.

Es ist ein besonderes Ereignis, dass der 13. Leuchter im Münster für eine der bedeutendsten Frauen der Kirche eingeweiht wird. So wird sie stellvertretend für die vielen unsichtbaren Frauen der Glaubensgeschichte ins rechte Licht gerückt.

Wie auch in anderen Kirchen schon geschehen, wird in einem Festgottesdienst ein Apostelinnenleuchter für Maria von Magdala geweiht.

**Wir laden herzlich zur Mitfeier der
Festmesse am Samstag, den 5. Juli um 18.15 Uhr in der Münsterbasilika
und im Anschluss zum Empfang im Brunnenhof ein**

Für das Vorbereitungsteam, Ingrid Scholz und Monika Heidenfels

Bild: Dominik Schaack
In: Pfarrbriefservice.de

